

In convent

Von abgemeldet

Kapitel 3: Wenn du willst, dass ich dich hasse

Teil 3: Wenn du willst, dass ich dich hasse

Am nächsten Tag.

„Endlich Schulschluss“, meinte Kyo gähmend und erhob sich von seinem Platz.

Die hatte sich heute nicht in der Schule blicken lassen...

Nachdem Kyo seine Sachen eingepackt hatte, schlenderte er langsam und gemächlich aus dem Klassenzimmer in Richtung Schulkantine - er brauchte dringend was in den Magen!

Um in die Kantine zu gelangen, musste er durch einen Verbindungsgang, in ein Nebengebäude.

Der Gang bestand zu 90% aus Glas, deswegen hatte man auch einen guten Überblick über die Grünfläche, hinter der Schule.

Da es heute regnete war die Sicht leicht verschleiert, besonders bei der kleinen Baumgruppe, am Ende des Geländes.

Kyo schaute in diese Richtung, da eine Gruppe Jungen, welche von dort kamen, seine Aufmerksamkeit erweckt hatten. Wenn er genau hinsah, waren es welche aus der Clique.

Jetzt wo Die nicht da war hatte er das Sagen, aber besonders Lust hatte er jetzt nicht zu seinen Kumpels zu gehen.

~

In der Kantine angekommen, zog sofort eine zierliche Gestalt seine Aufmerksamkeit auf sich, welche alleine an einem der hinteren Tische saß und, mehr oder weniger lustlos, einen Salat aß.

Schnell ging sich Kyo ein belegtes Brötchen kaufen, bevor er sich auf dem Stuhl, gegenüber von Shinya, niederließ.

„Und...schmeckt's, Terachi?“

„H-hai“, antwortete Shin zögernd und sah seinen Gegenüber ängstlich an.

„Ist ja kein Wunder, dass du so dürre bist“, meinte Kyo dann plötzlich und deutete auf die, noch fast volle, Salatschale.

Kyo's Anwesenheit machte Shinya mehr als nervös.

Sofern der Dunkelbraunhaarige in der Nähe war, konnte seine Clique nicht weit entfernt sein. Dies hatte er heute bereits schmerzlich feststellen müssen, noch stärker als sonst.

Shinya sagte auf Kyo's Bemerkung hin nichts, sondern stocherte weiter im Salat herum.

Kyo zuckte mit seinen Schultern und aß erst einmal sein Brötchen, bevor er noch vor Hunger umkam.

„Wie geht's eigentlich deinem Knöchel?“, wollte Kyo wissen, nachdem er seinen Hunger gestillt hatte.

Shinya sah nicht auf, stocherte aber weiterhin im Salat.

„Gut...denke ich...“, antwortete er zaghaft.

Plötzlich und vollkommen unerwartet überkam Kyo, genau wie an dem Tag, als Shin bei ihm im Bett lag, das Verlangen den schönen Jungen zu berühren...

Er beugte sich etwas nach vorne, über den Tisch, umfasste Shinyas Kopf mit beiden Händen und zog ihn so nahe zu sich, dass ihre Gesichter nur noch wenige Zentimeter von einander entfernt waren.

Voller Faszination sah er in die rehbraunen Augen, die ihn ängstlich und erschrocken anblickten.

Er zog Shinya noch ein kleines Stück zu sich und legte seine Lippen sanft auf die des anderen.

Shinya stieß Kyo, nach zwei Sekunden, von sich und schaute ihn wie gerädert an.

Ein Glück waren außer ihnen nur noch eine kleine Gruppe Mädchen in der Kantine, welche sich eh zu tief in ihrem Gespräch vertieft hatten, um andere Dinge mitzubekommen.

Kyo hatte sich wieder hingesetzt und schaute Shinya genauso perplex an.

„Fuck...“, war das Einzige, was er herausbrachte, als er den völlig verwirrten Jungen vor sich sitzen sah.

„Wa-warum hast...hast du das gemacht?“, fragte Shinya leise und fast schon ein bisschen weinerlich.

Doch anstatt zu antworten beugte sich Kyo vor, zog Shin blitzschnell wieder zu sich und küsste ihn erneut und obwohl er merkte wie die vollen Lippen von Shinya zitterten, löste er den sanften Kuss nicht.

Shinya wollte den Kleineren wieder von sich stoßen, aber dieser ließ ihn nicht, sondern hielt ihn noch ein wenig fester.

Kyo's Zunge teilte die Lippen des 14-jährigen und drang in seinen Mund ein.

„Unghnnn!“, Shinya stöhnte erschrocken auf.

Sobald Kyo's Zunge, die des Jüngeren fand, zuckte der 14-jährige zusammen... Nicht nur, dass Kyo der ihn schon so oft geärgert und schikaniert hatte, ihn küsste - es war auch noch Shinyas erster Zungenkuss!

Schüchtern erwiderte Shinya schließlich.

Sofort wurde Kyo leidenschaftlicher.

~

Toshiya lief durch den Park, völlig in Gedanken versunken.

Er war gerade bei Yoshiki gewesen und hatte sich seine Probleme vom Herzen geredet, oder wohl eher geweint.

Yoshiki machte sich Sorgen, um den 16-jährigen, denn so aufgelöst und traurig hatte er ihn noch nie gesehen.

Deshalb hatte er Angst, dass sich Toshiya noch irgendetwas antat, weil ihm die ganze Sache sehr mitnahm.

Toshiya blieb stehen und schaute zu einem Baum, unter dem Die und er oft im Sommer gesessen hatten. Tief seufzte er.

~

Völlig außer Atem löste Kyo den Kuss.

Bei dem, ihm sich bietenden Anblick, musste er schmunzeln.

Shinya hatte seine Augen geschlossen, den Mund leicht geöffnet und seine Wangen hatten einen gesunden Rotton angenommen.

~

Ebenfalls schwer atmend, lag Die in seinem Bett.

Er hatte eben Sex mit seinem Totchi gehabt - allerdings nur in seiner Fantasie...

Sein Totchi - den er so verletzt hatte.

Müde öffnete Die seine Augen, erhob sich aus dem Bett und ging ins Bad, wo er erst einmal kalt duschte.

~

„Shin-chan...“, hauchte Kyo und strich dem jüngeren sanft über die Wange.

Shinya zuckte wieder zusammen und öffnete die Augen.

„I-ich...“, stotterte er.

Kyo schüttelte nur mit dem Kopf.

Im selben Moment klingelte es, zum Unterrichtsbeginn.

Erschrocken sprang Shinya auf und wollte seine Sachen zusammensuchen, aber Kyo ließ ihn nicht.

„Jetzt brauchst du auch nicht mehr hingehen!“

„Aber ich-“

Kyo legte ihm sanft seinen Zeigefinger auf die Lippen und schüttelte den Kopf.

Dann stand er schnell auf, griff nach seiner Tasche und dann nach Shinya's Hand.

Er zog den zierlichen 14-jährigen bis zum Ausgang des Schulgebäudes.

„Wohin willst du?“

„Zu mir“, kam die knappe Antwort des Dunkelbraunhaarigen.

~

Langsam ließ sich Toshiya neben dem Baum nieder. Kaum, dass er wieder an den gestrigen Tag dachte, begann er zu weinen.

Er liebte Die!

~

Die kam aus dem Bad, wieder in sein Zimmer.

Er wollte zum Kleiderschrank, um sich Klamotten herauszusuchen, blieb jedoch an seinem Tisch stehen.

Auf ihm stand ein hübsches Bild...von Totchi.

Er strich mit seiner hand, über den Rahmen, dann über Totchi.

Warum war auch alles so kompliziert, wenn er Toshiya wirklich liebte?

Seine Hand blieb an Toshiyas hübschem Gesicht stehen.

„Scheiße...“, murmelte er.

/Ich habe das verloren, was mir am Wichtigsten ist!/
~

Hastig schloss Kyo die Wohnungstür auf und schloss sie wieder hinter sich und Shin.

Etwas verwirrt und absolut unsicher stand Shinya im Flur und ließ sich von Kyo mustern.

„Shinya - ich weiß nicht warum... Ich weiß nur, dass ich dich will!“

„Du WILLST mich?“

Kyo nickte ernst.

„Ich will dich...und das nicht nur körperlich. Schon als du hier bewusstlos in meinem Bett lagst, überkam mich so ein Gefühl.“

Kyo ging einen Schritt auf Shinya zu, dieser wich einen zurück.

„I-ich...“

„Shinya...“, flüsterte Kyo und schaute ihn dabei verträumt an.

Shin trat noch einen Schritt zurück, weiter konnte er dann aber nicht mehr, da eine Wand ihm den Weg versperrt.

„Hab keine Angst, Shin-chan.“

„Kyo-kun...bitte, ich will wieder gehen!“

„Bitte bleib hier!“

Das erste Mal, dass Kyo einen jüngeren Schüler bat; das erste Mal, dass er Shinya bat. Der 14-jährige schloss seine Augen und atmete tief durch.

Als er seine Augen wieder öffnete blickte er auf seinen Verlobungsring.

„Anou...Kyo-kun...“

Nun fiel auch Kyo's Blick auf den Ring. Mit einem fragenden Blick, nahm er Shin's Hand in seine und besah sich den Ring genauer... Schneller als ihm lieb war, entdeckte er eine Gravur:

„Zur Verlobung - für Shinya von Jun“.

„Du bist verlobt?“

„...hai...“

„Aber... Das ist... Ich meine...“

„...hai...“ Shinya schaute Kyo nicht an, sondern auf den Ring.

„Er weiß nicht, dass du ein Junge bist, oder?!...und dass du noch so jung bist?!“ Kyo suchte den Blick des Jüngeren.

Er fand ihn, er war traurig und leer. Nicht mehr klar und sanft wie er es war, wenn sein Freund Miyavi, welcher aber zur Zeit verreist war, wieder versuchte ihn zum lachen zu bringen.

Shinya's Schweigen beantwortete seine Frage.

Zielstrebig griff Kyo plötzlich Shinya's Verlobungsring und zog ihn dem Jüngeren vom Finger.

„Kyo...was“, keuchte Shinya erschrocken.

Der 20-jährige legte den Ring auf den Flurschrank.

Er umfasste Shinya's dünnes Handgelenk und führte ihn ins Schlafzimmer.

„Vergess alles Shinya! Was zwischen uns war, was deine Familie und was deinen Verlobten betrifft...!“

„Alles...?“

„Alles.“ Kyo küsste den Hellbraunhaarigen stürmisch, während sich seine Hände über den schlanken Körper bewegten.

Shinya ließ Kyo's Zunge gewähren, welche um Einlass bat.

Der 20-jährige zog den Größeren eng an sich, während er über den Rücken von Shin strich, der dabei leicht zusammenzuckte.

Kyo löste den Kuss, nur Sekunden später.

„Wenn du das hier nicht willst, sag dass ich aufhören soll.“

Kyo sah ihm tief in die Augen.

„Kyo-kun? Warum gerade jetzt?... Du hast mich vor Tagen, zusammen mit deinen Freunden, fertig gemacht...“

„Ich weiß es nicht...“

„Ich...ich möchte jetzt gerne gehen...“, sagte Shinya leise.

Kyo nickte traurig.

Er ließ von Shinya ab.

Shin ging aus dem Schlafzimmer, in den Flur. Nahm seine Tasche und den Ring, verließ dann schließlich Kyo's Wohnung.

Kyo hörte wie das Schloss zuschnappte und musste dann tief seufzen.

Langsam schritt er dann ins Wohnzimmer, zum Fenster, von wo aus er Shinya noch

einmal sehen konnte.

~

„Hey Shin-chan!“ Neben Shin hielt ein Auto, der Fahrer lächelte Shinya freundlich an.

„Hallo Jun...“

„Steig ein, ich fahre dich!“

Ein kurzes Nicken, dann ging Shin schnell zur Beifahrertür und stieg ein.

„Wo soll's denn hingehen?“

„Anou...“

„Hast du Lust mit zu mir zu kommen?“

„Warum nicht...“

„Super!“ Jun strahlte wie ein kleines Kind, das eben leckere Süßigkeiten geschenkt bekommen hatte. [1]

~

Jun zog Shinya auf seinen Schoß.

Sie saßen im Wohnzimmer von Jun.

Er streichelte über die Wange des 14-jährigen und zog dessen Kopf dann zu seinem.

„Shinya... Hast du mir nicht etwas zu sagen?“

Jun's Ton klang nicht ernst und doch tat er es trotzdem irgendwie.

Der Hellbraunhaarige schluckte.

/Soll ich es ihm sagen...? Ich sollte, aber.../

„Was meinst du denn?“, fragte Shin, mit einem unsicheren Lächeln.

„Denkst du echt ich bin SO blöd, Honey? ... Ich habe mich ein bisschen hier in der Gegend umgehört.“

„...“

„Deine Mutter hat nur ein Kind...-einen Sohn.“

Shin schluckte und sah zu Boden.

„Wann wolltest du es mir sagen?“

„...“

Jun drehte den Kopf des Jungen wieder zu seinem, um ihm in die Augen sehen zu können.

„Wolltest du es mir überhaupt sagen?“

„I-ich...doch, aber...“

Jun ließ Shinya keine Gelegenheit, seinem Blick auszuweichen.

„Was ,aber'?“

„Ich-“

„Weißt du Shinya... Ich hab es noch nie mit einem Mann getan...“

„Jun - was?“ Der Schüler keuchte erschrocken, als Jun, während er den letzten Satz sagte, seine Hand unter Shinya's knielangen Rock schob.

„Du bist niedlich Shin-chan...und obwohl du ein Junge bist, fühle ich mich angezogen von dir.“

„Jun...“

„Hast du Angst, Shin-chan?“ Der Ältere beugte sich vor und hauchte heiß gegen den Hals des anderen.

„Vielleicht solltest du das auch...“

Jun hatte seine Hände weiter unter den Rock von Shinya geschoben und hatte sie nun besitzergreifend auf den Po des Jüngeren gelegt, den er jetzt anfangen zu streicheln.

„...nein...!“ Shinya versuchte den Älteren an den Schultern wegzudrücken. Es gelang ihm aber nicht, da der Ältere um Einiges stärker als er selbst war und weil er ihn noch enger an sich gezogen hatte.

Eine Hand von Jun wanderte vom Po langsam zu den Schenkeln des Hellbraunhaarigen.

~

Toshiya saß immer noch neben dem Baum.

Der Regen war stärker geworden. Er peitschte unermüdlich auf den Jungen. Dass seine Sachen bereits völlig durchnässt waren und ihm wie eine zweite Haut an seiner eigenen klebten, bemerkte Toshiya nicht.

Immer noch schluchzte er abgehackt.

~

„Unghhh!“ Mit einem Stöhnen warf Kyo seinen Kopf in den Nacken.

Er rieb mit seinem Daumen fest über seine Eichel.

Nur Sekunden später kam der kleine 20-jährige, Shinya's Namen laut stöhnend.

~

Jun lockerte indes den Griff, um den Jungen.

Wie vom Blitz getroffen, sprang Shinya auf und rannte, so schnell er konnte, aus dem Haus.

Jun hatte sich währenddessen eine Zigarette angezündet und grinste vor sich hin.

~

Der zierliche 14-jährige hatte inzwischen angefangen zu weinen, während er durch die Straßen lief. Wie von selbst trugen ihn seine Füße zu dem Haus, in dem Kyo seine Wohnung hatte.

~

Die parkte seinen schwarzen Toyota in der Nähe des Einganges. Nass bis auf die Knochen wollte er nicht unbedingt werden, da es immer noch wie aus Eimern regnete. Er stieg aus und rannte zur Tür, um nur im nächsten Moment fast über eine zusammen gekauerte Gestalt, welche im Eingang saß, zu stolpern.

Die bremste gerade noch rechtzeitig ab, taumelte noch etwas nach hinten und musterte die halbohnmächtige Gestalt, auf dem Boden.

„To...tchi?“, hauchte der Rothaarige ungläubig.

Er beugte sich etwas runter und strich dem 16-jährigen sanft über die Wange. Dieser seufzte nur leise, regte sich ansonsten nicht weiter.

~

Zögernd stand Shinya vor Kyo's Wohnungstür. Er überlegte, ob er jetzt klingeln sollte oder nicht.

/Nur weil er dir einmal geholfen hat musst du dir nichts darauf einbilden!/
Ein paar mal atmete er tief durch...dann klingelte er.

~

Behutsam legte Die Toshiya auf sein Bett.

/Pitschnass...am besten wär's wenn ich ihn ausziehe, aber.../
Die streichelte über die Wangen des Jüngeren, dabei strich er ein paar nasse, schwarze Haarsträhnen aus dem hübschen Gesicht.

/Warum hast du dir bloß die Haare schwarz gefärbt...?/
Da Die Toshiya nicht frieren lassen wollte, holte er erst einmal noch ein paar Decken, um den Jüngeren dann zuzudecken.

Unentschlossen stand der 19-jährige neben seinem Bett.

/Er holt sich noch etwas weg, wenn er die nassen Klamotten weiterhin anbehält... Scheiße, wenn ich...dann könnte.../ Die rang mit sich.

Er schloss seine Augen und atmete tief durch.

Dann begann er damit, dem süßen 16-jährigen die nassen Sachen auszuziehen, immer

Er schloss seine Augen und atmete tief durch.

Dann begann er damit, dem süßen 16-jährigen die nassen Sachen auszuziehen, immer

darauf bedacht Toshiya nicht aufzuwecken, was ihm auch gelang, bis...

„Ahhh!“ Totchi schreckte auf und blickte total verwirrt, auch etwas ängstlich, zu Die, welcher gerade dabei gewesen war Totchi's schwarz-weiß-gestreifte Overknees[2] auszuziehen, aber sofort in seiner Bewegung stoppte, als er merkte, dass Toto aufgewacht war.

„Totchi...“, ein leises Flüstern, wie gebannt sah Die in die wunderschönen Augen des Schwarzhaarigen.

Toshiya schlug Die's Hände weg und schlang dann seine Arme um sich selbst. Seine Beine hatte er angezogen.

Immer noch fesselten sie sich, mit ihren Blicken, bis Toshiya seinen abwandte und den Kopf zwischen seinen Knien verbarg.

Die ließ sich, Totchi gegenüber, auf sein Bett fallen und hielt den Blick auf seine Knie gerichtete.

„Anou...Totchi... Deine Sachen sind völlig...durchgeweicht...“, kam es dann nach einer Weile, kleinlaut von ihm.

Der 16-jährige Junge sah ängstlich auf und zog sich eine Decke näher, weil ihm doch recht kalt war, da seine Haut noch nass war und er nur noch seine Unterwäsche und Overknees trug.

„Gib mir meine Klamotten zurück!“, verlangte Toshiya weinerlich.

„Sie sind total nass und außerdem-“

„Gib mir meine Sachen zurück, Arschloch!“

„Toshiya-“

Blitzschnell fuhr Toshiya nach vorne und griff Die am Kragen.

Der Ältere schaute ihm nur stur in die Augen.

„Vergiss es, Toshimasa!“ Die packte den 16-jährigen ebenfalls, allerdings an den Handgelenken und drückte ihn dann zurück ins Bett.

„Nein!“ Toshiya versuchte sich zu befreien, schaffte es aber nicht.

Die hatte es endlich geschafft Totchi aufs Bett zu drücken. Er hielt die Handgelenke des Jüngeren mit einer Hand in die Kissen gedrückt. Seine andere wanderte hinunter, zu Toshiya's Beinen.

„Nein!“, kreischte der Schwarzhaarige und begann noch mehr zu zappeln.

Die ließ sich davon aber nicht abhalten, Toshiya von den Overknees zu befreien, welche er dann zu den anderen nassen Klamotten warf.

Der Rothaarige ließ dann, zum Erstaunen von Totchi, von dem Jüngeren ab und warf eine Decke über ihn.

„Schlaf!“, befahl er zischend.

„Ich-“

Doch Die hatte die Tür bereits hinter sich zu geschlagen.

Langsam sammelten sich Tränen in Toshiya's Augen und er kuschelte sich in die Decke, atmete den, ihm so vertrauten, Duft tief ein.

Die hatte sich inzwischen im Wohnzimmer aufs Sofa gesetzt und trank ein kühles Bier...

Er brauchte dringend eine Abkühlung!

Dass Toshiya auch so einen verdammt geilen Körper haben muss! Und dazu noch so weiche und zarte Haut...

Wer konnte denn da noch widerstehen und vor allem, wer WOLLTE denn da noch widerstehen?

Die konnte es garantiert nicht und wenn dazu noch Bilder von heißen Nächten, welche sie verbracht hatten, in seinem Kopf auftauchten....

Gerade wollte Die sich noch ein Bier holen, als er Toshiya dicht hinter sich hörte.

„Daisuke?“

Am liebsten hätte Die sich gar nicht erst umgedreht und als er es trotzdem tat, bereute er es sofort! Totchi stand in der Tür, nur mit einem langen T-shirt von Die bekleidet.

Der Ältere begann schon leicht vor Erregung zu zittern.

„W-was ist Toshiya?“

„Ich wollte nur fragen, ob ich etwas zum Trinken haben könnte...?“

Die antwortete nicht, sondern starrte Totchi einfach nur an.

/Diese Beine.... Oh Gott! Ich kann nicht mehr!/
Die sprang, wie von der Tarantel gestochen, auf.

„Daisuke?“ Toshiya trat unsicher einen Schritt zurück, dann stand er bereits mit dem Rücken an einer Wand.

Nur das Sofa stand noch zwischen ihnen.

Toshiya war sich der Situation von Die durchaus bewusst. Am liebsten hätte er sich darauf eingelassen, aber das war nicht möglich. Es sei denn Die würde ihn einfach nehmen, ohne zu zögern.

Totchi drückte sich weiter an die Wand, als Die auf ihn zukam.

„Bleib stehen, Die!“

Doch der Rothaarige ging weiter auf ihn zu, bis er ganz dicht vor Toshiya stand.

„Warum bist du hergekommen?“ Heiß hauchte Die gegen Toshiya's Hals, ließ dabei eine Hand über Totchi's Oberschenkel streicheln.

„Lass das!“ Wütend schlug Toshiya die Hand des Rothaarigen weg.

„Ich will dich, Toshiya!“

„Hast du nicht gestern noch gesagt, dass ich nicht mal zum Sex zu gebrauchen war?“

„Zum Abspritzen reichst du allemal.“

Ohne lange zu zögern holte Toshiya aus und wollte Die eine Ohrfeige verpassen, jedoch fing der Rothaarige die Hand ab.

„Komm schon Toto...“ Die küsste die Hand des anderen.

Die andere Hand, welche Die noch frei hatte, legte sich um die Hüfte des Schwarzhaarigen.

„Die...nein...“, flüsterte Totchi, ohne aufzusehen.

Sein Widerstand war schwächer geworden, war aber immer noch vorhanden, was Die aber nicht weiter störte.

„Totchi, sei artig und mach die Beine breit, bevor ich dir noch wehtun muss“, sagte der Rothaarige und legte seine andere Hand ebenfalls um Toshiya's Hüfte.

Der 16-jährige schloss die Augen und fragte bitter:

„Würdest du mich...wirklich vergewaltigen?“

Die antwortete nicht, grinste nur.

Er löste beide Hände vom Jüngeren und öffnete seine Hose, ließ sie anschließend nach unten rutschen. Dann wandte er sich Totchi's Unterhose zu, zog ihm diese aus.

Dabei sah er dem Schwarzhaarigen, die ganze Zeit über, in die Augen.

Ungläubig schüttelte Toshiya seinen Kopf.

Fest griff Die wieder nach Totchi's Hüfte und hob ihn ein Stückchen an.

„Die, wenn du das tust...kann ich dir nicht einfach so verzeihen...“, flüsterte Toshiya den Älteren zu.

Der Rothaarige beugte sich zu Toshiya vor, bis ihre Gesichter nur ein paar Zentimeter von einander getrennt waren. Der Atem des jeweils anderen, war deutlich auf der Haut zu spüren.

„Das solltest du auch nicht, Toshiya...“, meinte Die und küsste den anderen hart. Toshiya wurde noch etwas weiter angehoben und schlang automatisch seine Beine fester um Die.

„Dai...nein, bitte nicht!“

„Toto...ich liebe dich, also tue ich dir weh.“

„Die, was - Ahhh!“

Die drang grob in Toshiya ein und begann sofort in den 16-jährigen zu stoßen.

„ITAI!“, der Schwarzhaarige schrie vor Schmerzen, doch Die hielt ihm sofort den Mund zu.

„Shhh...To-chan...ngh ist doch...gut!“

Der 19-jährige legte seine Hand wieder an Toshiya's Po, als er bemerkte, dass sich der Jüngere zusammenriss und nicht mehr so laut schrie.

Dies tiefe und grobe Stöße, trieben immer weiter Tränen in die Augen von Toshiya, bis sie sich ihren Weg an die Oberfläche bahnten und nun über die blassen, aber heißen Wangen von ihm liefen.

Nun begann Toshiya bitterlich zu weinen.

„Die...ich.. Ahh!...liebe...dich!“, brachte Toshiya wimmernd hervor.

Sofort hielt Die inne... NEIN! Das konnte Toshiya doch nicht ernst meinen!

„Toshiya...“

„Ich“, Schluchzen, „liebe dich Dai.“

Tbc...

Über Kommis freue ich mich seeeehr und ein herzliches DANKE an alle, die mir bisher eins geschrieben haben! ^o^

[1] Zählt Shin nicht auch als Süßigkeit? *grins*

[2] Dazu hat mich nur das Bild von dir inspiriert, Shishi-chan^^

@Shishi-chan : ...*immer noch darauf wartet, dass Shishi mal weiter schreibt*

@Daidai : *Dai-chan ableck*

@Mi-chan : Ich versuch diesmal echt daran zu denken Kouichi zu fragen!

@Ni~ka : Ich schreib dir auch mal ne sms...wenn ich wieder Kohle hab^^;;;

@Michi-chan : *knuff*